



Ausstellung vom 21. April bis 06. Mai 2012

Öffnungszeiten:

samstags: 14 - 18 Uhr

sonntags: 11 - 18 Uhr

mittwochs: 14 - 18 Uhr

1. Mai - Feiertag: 11 - 18 Uhr



St. Christophorus Kapelle Dunningen e.V.  
[www.kapelle-dunningen.de](http://www.kapelle-dunningen.de)  
[info@kapelle-dunningen.de](mailto:info@kapelle-dunningen.de)  
Vera Bachleitner Tel. 0 74 03 / 1 21 03



Erste Ausstellung in der Reihe  
**KUNST** und **KULTUR**  
unter der **KAPELLE**

Es stellen aus:  
**Tobias Kammerer**  
**Katrin Riesterer-Imboden**

**21. April bis 06. Mai 2012**

**St. Christophorus Kapelle  
Dunningen**

**Katrin  
Riesterer-  
Imboden**

**Tobias  
Kammerer**

## Tobias Kammerer

1968 in Rottweil geboren

1986 - 1992 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien

1992 Magister Artium

Seit 1988 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland

Seit 2000 lebt und arbeitet er auf dem Oberrotstein in Rottweil

2007 - 2009 Konzeption und Baubegleitung der Kapelle St. Christophorus in Dunningen

„Malerei ist für mich die Möglichkeit, etwas zu erklären, was ich nicht weiß, aber fühle. Dabei reizt es mich, mich weder von Formaten noch Disziplinen einengen zu lassen. In der Überwindung von Grenzen und Disziplinen liegt für mich das Neuland. In Zusammenarbeit mit Architekten, Ingenieuren und Handwerkern bin ich bereit, neue Wege zu gehen, solange es nur vorwärts ist.“

Tobias Kammerer erholt sich langsam von seinem schweren Arbeitsunfall im Oktober letzten Jahres.



Schrittmacher



arme Seelen

## Katrin Riesterer-Imboden

1968 in Visp, CH geboren

1986 - 1992 Ausbildung zur Kunstkeramikerin in diversen Kursen im In- und Ausland. Drehen und Modellieren, Oberflächengestaltung, Arbeiten mit Ton und Porzellan

Seit 1995 eigenes Atelier in Saas-Fee mit Christa Zurbriggen und diverse Ausstellungen im In- und Ausland

Seit 2011 Vorstandsmitglied der La coopérative Métiers ART Créations in Réch, CH

„Die alten mystischen Wallisersagen haben mich inspiriert und die armen Seelen sind eine meiner großen Leidenschaften geworden. Aber auch das „Weisse Gold“, Porzellan mit seiner Reinheit und Transparenz hat mich in seinen Bann geschlagen.“